



Der etwas andere Komiker, Fredy Schär, brachte das Casino mit seinen Witzten und Liedern zum Kochen.



Die Komikerin Margrit Bornet zeigte dem Publikum auf, wie es bei einem Speeddating zu und her geht.

Bilder: Debra Gattlen

Ein Fest für die Lachmuskeln

1. Wohler Lachfestival ein voller Erfolg.

Ein bunter Querschnitt aus der Schweizer Kabarett- und Comedy-Szene vermochte das Publikum im vollbesetzten Casino zu begeistern. Damit hat der Veranstalter die Lachnerven des Publikums getroffen.

Debora Gattlen

Gleich sechs Showgrössen aus der Schweizer Kabarett- und Comedy-Szene standen während rund drei Stunden auf der Wohler Casino-Bühne. Sie sorgten dafür, dass kein Auge trocken blieb. Der besondere Mix kam bei den über 400 Zuschauern sichtlich gut an. «Das Publikum, die Künstler und ich als Veranstalter

sind sehr zufrieden mit dem ersten Wohler Lachfestival», erklärt Claus Scherer. «Sowohl die Künstler wie auch ich können uns hier durchaus eine weitere Auflage vorstellen.»

Parodien der Cervelat-Prominenz inklusive

Die Lachgaranten Sutter & Pfändler zeigten Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm «all inclusive». So sorgt der komödiantische Zweikampf mit dem sprechenden Bilettrautomaten genauso für viele Lacher wie die berühmten Parodien über die Schweizer Cervelat-Prominenz. Olympiasieger Hansi Leutenegger oder Ex-Bundesrat Pascal Couchepin wurden auf die Schippe genommen. Kliby und Caroline sind in der Schweiz

ein Begriff. Er ist der bekannteste Bauchredner der Schweiz. Das Eselchen Caroline versprühte mit seiner gewohnt vorlauten Art Witz und Charme. Politisch, witzig und träf ist die richtige Umschreibung für den allwissenden Thomas Litzke.

win aus der Schweiz», zeigte eine Comedy- und Zaubershow. Mit seiner verklemmten, aber liebenswerten Art sorgte er für Lacher. Das Casino zum Kochen brachte

Casino zum Kochen gebracht
Das Casino zum Kochen brachte der lustigste Liedermacher der Schweiz, Fredy Schär riss das Publikum buchstäblich von den Sitzen. So parodiert er bekannte Welt- und Schweizer Songs. Dies von den Beatles, Göllä, Julio Iglesias bis hin zu DJ-Ötzi. Rasant wurde es, als er mit «Wenn eine tannigi Hose hät» in einer spanischen Version sang. Auch der Song über die Freiämter Bundesrätin Doris Leuthard «Schöni Auge voder Doris» durfte nicht fehlen. Vollends begeistert er das Publikum mit seinem Motley über «Eusere Güggel dä isch tod». Das Publikum stampfte, lachte und sang dazu.

KOLUMNE

Lis Glavas, Redaktorin



Morgen beginnt mein Warten

Wir haben eine spannende Nacht vor uns. Unsere TV-Profis Arthur Honegger und Stephan Klapproth gehen um 0.55 Uhr auf Sendung. Ich bezweifle, dass ich ihre Präsentation von Hochrechnungen und Analysen durchstehen werde, bis feststeht, wer ins Weisse Haus zieht. Werde die erste Entscheidung am frühen Morgen googeln müssen. Doch noch könnte Aussergewöhnliches passieren, wenn nicht alle heute bestimmten Wahlmänner und -frauen am 19. Dezember so wählen würden wie erwartet.

Wenn die neue Präsidentschaft feststeht, beginnt die Abrechnung mit der alten. So viele Hoffnungen hat der erste fürbige Präsident der USA geweckt. Sein Slogan «Change» hat den Nerv der Gesellschaft getroffen. Das Handicap des Demokraten waren die republikanischen Mehrheiten im Kongress und Senat.

Jetzt warte ich gespannt auf Obamas Biografie. Er wird seinen bisherigen Büchern mindestens ein weiteres hinzufügen. Ich bin fest überzeugt, dass er gewillt ist, selbstkritisch mit seinen acht Jahren im Weissen Haus umzugehen. Auch andere werden Analysen seiner Amtszeit veröffentlichen. Auch darauf warte ich. Ich will nicht glauben, dass acht Jahre Obama schuld sind an diesem erbärmlichen